



Postanschrift: Stadt Salzgitter · Postfach 10 06 80 · 38206 Salzgitter

# Stadt Salzgitter

## Der Oberbürgermeister

Joachim-Campe-Straße 6 - 8

38226 Salzgitter

Datum

03.11.2015

Allris-Freigabe durch:

10.1/Fr. Schinke

### **An die Fraktionen des Rates der Stadt Salzgitter**

D/ den Mitgliedern des Rates zur Kenntnis

### **Beantwortung von Anfragen (4484/16-AW) öffentlich**

<b>Inklusion im Museum Schloss Salder Anfrage der SPD-Ratsfraktion vom 08.09.2015 in der Sitzung des Ausschusses für Bildung und Kultur am 01.10.2015</b>
---

Die SPD-Ratsfraktion stellte folgende Anfrage an die Verwaltung zur Beantwortung:

Das Museum Schloss Salder ist ein kulturelles Highlight in Salzgitter und zweifelsohne auch ein Ort, der überregional wahrgenommen wird.

In Salzgitter nutzen unter anderem viele Kindergärten und Schulen, aber natürlich auch Privatpersonen und Vereine, Angebote des Museums. Die Dauer- oder Sonderausstellungen, museumspädagogischen Angebote oder Mitmachaktionen bieten nicht nur viel Abwechslung, sie dienen auch dazu, den Interessierten, ob jung oder alt, die Geschichte und Entwicklung der Stadt Salzgitter und seiner Ortsteile näherzubringen.

Kritisch wird allerdings die Zugangssituation in Teilen des Museums (insbesondere im Schloss) für Menschen mit Behinderungen bewertet.

Hierzu stellen wir folgende Fragen:

1. Wie bewertet die Verwaltung den Zugang zum Museum, insbesondere im Schloss, für Menschen mit Behinderungen?
2. Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung, die Situation zu verbessern?

Die Verwaltung beantwortet die Anfrage zusammenfassend wie folgt:

Auch für die Verwaltung ist die Zugangssituation im Museum für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen bezüglich des Haupthauses (Schloss) unbefriedigend. Während die Ausstellungsbereiche Schafstall (Landwirtschaft und Technikgeschichte der Region), Pferdestall (Vom Erz zum Stahl sowie Stadtgeschichte von 1930 – 1990) und Kuhstall (Wechselausstellungsgebäude Erdgeschoss) für Menschen, die einen Rollstuhl oder Rollator benötigen, geeignet sind, stellen die Treppen im und am Schloss unüberwindbare Hindernisse dar.

Um die Situation zu verbessern, wäre der Ein- oder Anbau eines Fahrstuhls im oder am Schloss erforderlich. Dieser Punkt wurde durch die Teilprojektgruppe „Freizeit

und Kultur“ zum Erstellen des „Aktionsplans für die Rechte von Menschen mit Behinderungen bei der Stadt Salzgitter“ mit in die Maßnahmenlisten aufgenommen. Mit Blick auf die Haushaltslage sieht die Verwaltung aktuell keine Möglichkeit diese Maßnahme zu realisieren.

gez. Simone Kessner